

Zukunftsprojekt um zwei Jahre verlängert

SOZIALES „Aktion Mensch“ und „Glücksspirale“ unterstützen Mehrgenerationenhaus in Esens

VON KLAUS HÄNDEL

ESENS – Gleich drei Anlässe gab es gestern für einen Pressetermin unter strengsten Hygieneauflagen im Mehrgenerationenhaus (MGH) in Esens: die Verlängerung des Projektes „Stark in die Zukunft“, den Einbau neuer Türen und den Besuch der Bundestagsabgeordneten Siemtje Möller, die einen Tag lang bei der Arbeit in ihrem Wahlkreis vom NDR Fernsehen begleitet wurde.

Dazu hießen Leonore Determann, Vorsitzende des AWO-Kreisverbandes Wittmund, und Hinrika Bents, Einrichtungsleiterin des MGH Esens, neben Siemtje Möller den stellvertretenden Landrat Heiko Willms, Bürgermeisterin Karin Emken, Stadtdirektor Harald Hinrichs sowie den Ex-Bürgermeister und Initiator des MGH, Klaus Wilbers, willkommen.

Auch wenn die Cafeteria der Einrichtung zurzeit geschlossen bleiben müsse, das MGH-Team um Hinrika Bents sei auch in Corona-Zeiten aktiv. Viele Angebote liefen unter Beachtung eines Hygienekonzeptes weiter, so Determann.

Eine weitere Baumaßnahme erleichtere dabei die laufende Arbeit: „Mit Unterstützung der Glücksspirale haben wir endlich unsere neuen Schiebetüren einbauen können“, so Determann. Die alten Türen zum Besprechungsraum waren abgängig. Sie wurden durch eine dreiteilige Schiebetür mit satiniertem Glas ersetzt. Planungs- und Gruppengespräche könnten nun endlich wieder ungestört stattfinden. Eine weitere dreiteilige Schiebetür gibt es jetzt im Durchgang von der



Oben: Freuen sich über Förderung und Fortführung des Projektes „Stark in die Zukunft – erfolgreich weiter“ (von rechts) Leonore Determann, Siemtje Möller, Karin Emken, Hinrika Bents, Heiko Willms, Harald Hinrichs und Klaus Wilbers.

Rechts: Neue Schiebetüren im Mehrgenerationenhaus in Esens erleichtern die Arbeitsabläufe, Gruppengespräche und die Gruppenarbeit.

BILDER: KLAUS HÄNDEL

Cafeteria zum Antikzimmer im Kinderbereich mit Klarsichtglas. Die Gesamtkosten betragen 5337,15 Euro. Der Zuschuss der Glücksspirale beträgt 4270 Euro. „Den Eigenanteil haben die Besucher des MGH und die Esenser Landfrauen durch Spenden finanziert“, so die AWO-Kreisvorsitzende.

Wichtiger für die Arbeit im MGH Esens, aber auch in Friedeburg, Holtriem und Wittmund sei die um zwei Jahre verlängerte Förderung des Projektes „Stark in die Zukunft“, jetzt „Erfolgreich weiter“ durch die „Aktion Mensch“. Die Gesamtkosten



betragen hier 84 780 Euro. Davon übernimmt die „Aktion Mensch“ 76 294 Euro (89,99 Prozent). „Für die finanzielle Unterstützung der Glücksspirale und der ‚Aktion Mensch‘ bedanke ich mich im Namen des gesamten MGH-Teams ganz herzlich“, betonte Leonore Determann. Das sei für alle Mitarbeiter eine große Wertschätzung ihrer Arbeit im Mehrgenerationenhaus und darüber hinaus.

In dem Projekt „Stark in die Zukunft“ werden Kinder fremder Herkunft und aus der Region gemeinsam während des Übergangs von Schule und Beruf auf eine bessere Zukunft

vorbereitet. Das geschehe nicht nur im MGH in Esens, sondern auch in der Samtgemeinde Holtriem sowie in Friedeburg und Wittmund. Die Koordination der Honorarkräfte liege in der Hand von Hinrika Bents. „Mit der Fortsetzung dieses Projektes ist beabsichtigt, die Jugendlichen unter dem Motto ‚Erfolgreich weiter‘ auf ihrem neuen Lebensabschnitt zu begleiten“, erklärte Leonore Determann. „Durch pädagogische Angebote werden sie die Unterstützung bekommen, die sie benötigen, um sich den neuen Herausforderungen zu stellen. Die Angebote knüpfen an die

Interessen der Teilnehmer an und werden von ihnen mitbestimmt und gestaltet. Sie zielen darauf ab, sie zur Selbstbestimmung zu befähigen und zu sozialem Engagement hinzuführen.“

Ein Teil der Jugendlichen übernimmt nicht nur Verantwortung für sich, sondern auch bereits für andere Gleichaltrige. Daher sei geplant, diese zu Multiplikatoren zu qualifizieren. Begleitend zu den pädagogischen Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit werde auch weiterhin der Fokus auf die Elternarbeit gelegt.

In einem Statement lobte Siemtje Möller das Engagement des MGH-Teams und die große Unterstützung durch die Glücksspirale und die „Aktion Mensch“. Die Fördergelder kämen vielen Menschen zugute, „für ein besseres Miteinander, nicht nur in Esens, sondern im gesamten Landkreis.“

Beindruckt zeigte sich die Abgeordnete, dass es Leonore Determann immer wieder gelinge, Fördergelder zu bekommen und dass das MGH-Team gerade auch in Corona-Zeiten weiterhin aktiv und für Jung und Alt da sei. Als Beispiele nannte Siemtje Möller die Projekte „Kosovo“, „Menschen mit Demenz“, die Bastelangebote für Kinder sowie die Bildungsangebote.

Den Beitrag über den Arbeitstag von Siemtje Möller bringt das NDR Fernsehen voraussichtlich heute oder morgen ab 19.30 Uhr in der Sendung „Hallo Niedersachsen“.

Lose der Lotterien der Glücksspirale und der „Aktion Mensch“ – vielleicht als Geschenk unter dem Weihnachtsbaum – sind im MGH Esens erhältlich.